

BUCKAUER QUARTIERSJOURNAL

1/2011

Buckau wird (ist) Künstlerkiez !

Buckau und Kunst – wer noch vor 5 Jahren über diese Verbindung nachdachte, wurde für einen Spinner gehalten.

Die Kunst- und Kulturszene orientierte sich nach Stadtfeld. Mittlerweile hat sich der Wind gedreht und bläst kräftig in Richtung Buckau.

Startschuss war das Puppentheater-Festival in Buckau, die Etablierung vom Volksbad, Literaturhaus HOT, Team 20, die künstlerische Belegung im Engpass und nun auch das Klosterbergcarree, in dem sich immer mehr Künstler und Kreative ansiedeln.

Ein kleiner Höhepunkt und Meilenstein auf dieser Entwicklungsstrecke wird die erste gemeinsame Buckauer Kunstausstellung im Strube Center in der Porsestraße 19 sein. 17 Künstler, Designer und kreativ Tätige zeigen in einer gemeinsamen Ausstellung, dass man in diesem jungen Stadtteil leben und arbeiten kann.



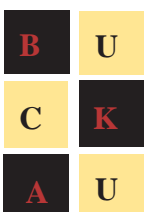
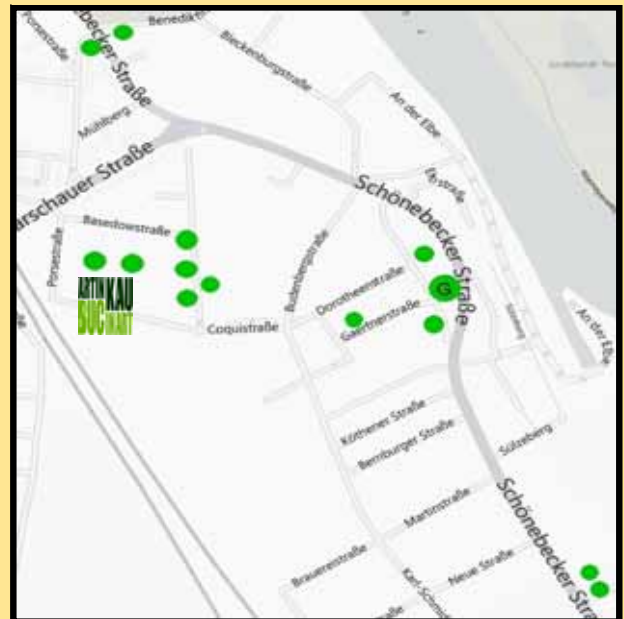
Eigentlich war es eine Verlegenheitslösung, denn im Winter kann man so schlecht ein Straßenfest organisieren. Aber die Räume, die der Eigentümer-Standortgemeinschaft, vom Strube Center, welches ebenfalls Mitglied ist, zur Verfügung gestellt wurden, waren so schön, dass es sich lohnte, etwas mehr Arbeit zu investieren.

Die Ausstellungsgestaltung wurde von Jochen P. Heite, Vorsitzender des Berufsverbandes der bildenden Künstler in Sachsen-Anhalt, übernommen. Spannend wird es sein, 17 Künstler und Designer, darunter ausgemachte Profis, aber auch Hobbykünstler aus dem Stadtteil, nebeneinander zu sehen. Fast eine kleine Buckauer Dokumenta!

Liebe Buckauer und Liebe Anwohner,

wir laden alle ganz herzlich zur Eröffnung der Ausstellung am 08.03.2011 um 18.00 Uhr in das Strube Center ein.

Auch in den folgenden Tagen sind Sie herzlich eingeladen die Ausstellung zu besuchen. Die Ausstellung wird vom 08.-20.03.2011 stattfinden und ist in der Zeit von 14.00-18.00 Uhr geöffnet.



Herausgeber:

Landesverband Haus & Grund S-A e.V.

Steinigstr. 7, 39108 Magdeburg

Tel. 0391-731 68 32, www.md-buckau.de

Redakteure: Gudrun Habicht, Dr. H. Neumann

In der Klosterbergstraße werden die Läden langsam knapp

Manchmal ist es schon komisch: Zuerst muss man sich bemühen und für eine Sache sehr viel Zeit aufwenden und dann wird es ein Selbstläufer.

„Die Ansiedlung“, so könnte man den Erfolg der Belebung der Ladenlokale in der Klosterbergstraße nennen.

Der 1. Anruf, den wir nach der Anbringung der Vermietungsnasen und der Einstellung der Ladenlokale im Internet erhielten, war die Anfrage eines Bestatters. Nun, gestorben wird immer. Und gewiss ist dieses Gewerbe auch ein sehr Krisenfestes, aber die jetzige Entwicklung gefällt dem Quartiersmanagement wesentlich besser.

Zwei neue Läden haben in der Klosterbergstraße geöffnet. In der Klosterbergstraße 22 hat die Künstlerin Janette Zieger ihr Atelier eröffnet.

Sie wird bereits auch an der Ausstellung im Strube Center teilnehmen.



Ganz neu ist in der Klosterbergstraße 26, im ehemaligen Fleischerladen, die Gestalterin, Frau Jaqueline Budde.



Neben der Gestaltung von Möbelstücken gehören auch Adaption und kreative Malerei zu ihrem Betätigungsfeld.

Wir freuen uns über ihr Engagement und heißen sie recht herzlich Willkommen.

In der Basedowstraße geht es leider noch nicht weiter. Die Eigentümer der dortigen Läden sind nicht ansprechbar und so ist es schade, dass hier noch recht wenig Belebung festzustellen ist. Vielleicht wird der ein oder andere Eigentümer durch unseren Artikel doch noch angeregt, einen Laden oder ein Erdgeschossbüro dem Quartiersmanagement zu Vermietung zur Verfügung zu stellen.

Kletterhortensie ist Favorit!

Dank einem neuen Anlauf des Quartiersmanagements und der Hilfestellung vom Leiter des Stadtplanungsamtes, Herrn Olbricht, scheint es nun doch eine reale Chance für etwas mehr Grün in der Basedow- und der Klosterbergstraße zu geben.

Im Einzelfall, so lies der Denkmalschutz verlauten, wäre gegen eine Begrünung des Hauseinganges nichts einzuwenden. Daher beschäftigten sich die Eigentümer auf der letzten Versammlung mit der Problematik, welche Pflanzen und welche Möglichkeiten es für die Begrünung gäbe. Nach eifriger Diskussion von Pflanzenarten und Standortbedingungen stellte sich heraus: Die Kletterhortensie ist der Favorit! Die Pflanze verträgt auch Schatten und Halbschatten, ist relativ anspruchslos, winterhart und wächst nicht allzu schnell.

Damit ergäbe sich die Möglichkeit, sie an Hauseingängen mit einem Pflanzgitter an der Hausfassade einzulassen. Allerdings blüht sie erst nach 3-5 Jahren nach der Anpflanzung. Dann hoffen wir das Beste: Die endgültige Genehmigung steht nämlich noch aus!



Frühjahrsputz in Buckau - Am 30. April ist Aufräumfest!

Im Klosterbergcarree hat das „Aufräumfest“ schon Tradition. Hier treffen wir uns 9.00 Uhr in den einzelnen Objekten. Bis 10.00 Uhr ist Zeit, um etwas an den einzelnen Häusern zu tun, z.B. Klingeltableau zu säubern und neu zu beschriften, eine Gartenbank neu zu streichen, eine Tür abzuwischen oder alles das mal zu machen, was sonst der Hausmeisterdienst nicht erledigt.

Ab 10.30 Uhr soll es dann an die Straße gehen. Wenn alles mit der Buckauer Sporthalle klappt, wäre es vielleicht auch angesagt, dort etwas sauber zu machen, damit dieser Schandfleck im Hinblick auf eine bessere Zukunft wieder etwas ansehlicher wird!

Turnhalle verkauft?

Nach Informationen des Quartiers-managements soll die Sporthalle an einen bekannten Magdeburger veräußert worden sein. Die ehemals beliebte Sport- und Begegnungsstätte war in den vergangenen Jahren durch unterlassene Instandhaltung heruntergekommen und völlig verwahrlost. Auch die Straßenreinigungspflichten wurden durch das Liegenschaftsamt der Landeshauptstadt Magdeburg nicht mehr ordentlich wahrgenommen. Ein Schandfleck!

Hoffen wir, dass es dem Investor gelingt, seine Vorstellungen, die dem Quartiersmanagement

schon teilweise bekannt sind, umzusetzen.

Wir werden auf jeden Fall dran bleiben, den neuen Eigentümer unterstützen und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit!



Gnadauer Carreé

Wird das Gelände der alten Gießerei eine Kulturfabrik?

-Buckau bekommt einen Kulturmanager-

Die kulturelle Entwicklung in Buckau soll weiter gefördert werden, so das Fazit einer Gesprächsrunde mit Stadtplanungsamt und BauBeCon, die am 27.01.2011 im HOT in Buckau stattfand.

Magdeburg hat die Chance, als eines von 5 ExWoSt-Projekten eine spezielle Förderung zu erhalten. Das Programm nennt sich „Kooperation konkret“ und soll in Magdeburg dazu genutzt werden, die sich entwickelnde Kunstszene zu fördern und zu vernetzen. Und das aus einem ganz einfachen städtebaulichen Aspekt: Die begonnene städtebauliche Entwicklung, Buckau zu einem urbanen Zentrum zu machen, wird damit nachhaltig gefördert. Damit besteht die Chance, einen Kulturmanager zu beschäftigen und auch eine Kulturfabrik oder einen Kulturhof in die Förderung einzubeziehen.

Das Quartiersmanagement befürwortete in der Beratung die Entwicklung des Geländes der alten Gießerei zu einer Kultur- und Kunstfabrik. Der derzeitige Pächter, Herr Haupt, war anwesend und erläuterte sein Konzept: Ihm ginge es darum, Künstlern und Kulturschaffenden eine preiswerte Möglichkeit zum Leben und Arbeiten zu bieten.

Trotz der ablehnenden Haltung von Stadt und BauBeCon: Es gibt erste Anfragen von Künstlern, deren Zeit in der Tessenow-Garage ausläuft und die nun dringend neue Atelierräume brauchen. Hoffen wir, dass diese Entwicklung sich fortsetzt. Es wäre eine gute Alternative zu den bisherigen Großdiskotheken!

„Dogs Corner“ oder: Illegale Versammlungsstätte von Hunden entdeckt?

Im Londoner Hyde-Park gibt es die „Speakers' Corner“, die weltberühmt ist. In Magdeburg-Buckau hat die Ecke Gnadauer Straße/ Weststraße das Zeug, zur „Dogs Corner“ zu werden.

Wie das Quartiers-management über die Hinterlassenschaften dokumentieren konnte, scheint es hier einen Treffpunkt der Buckauer Hundeszene zu geben.

Anders lassen sich die Anhäufung von Exkrementen an dieser Stelle nicht mehr erklären.

Die einzige andere Lösung: Nach dem Wegtauen des Schnees hat jemand sorgfältig alle Hundehaufen eingesammelt und an die Ecke gelegt.

Allerdings: In den, extra an der Straßenecke Weststraße/ Südstraße aufgestellten, Papierkorb für die Hinterlassenschaften unserer vierbeinigen Freunde,

findet sich kein einziger Hundehaufen.



Unser Fazit: Eine ziemlich besch***Ecke!

Neue Ausstellung im Kunsthof in der Klosterbegestraße 26

Am 22. Januar wurde mit einer Vernissage die Ausstellung von Igor Zhuk, einem ukrainischen Künstler, der zur Zeit in Münster lebt, eröffnet.



Die Malerei von Igor Zhuk ist an den alten Meistern orientiert und besticht durch Detailtreue und eine romantische, fast verklärende Bildführung.

Hier zeigt sich, dass ein Künstler am Werk ist, der sein Handwerk gelernt hat. Igor Zhuk, 1971 in Kiew in der Ukraine geboren, besuchte die staatliche

Kunsthochschule und die nationale Akademie der Kunst und Architektur.



Seit 2001 lebt und arbeitet er in Deutschland.



Die Bilder können während der Öffnungszeiten in der Galerie besichtigt werden.
www.zhuk-art.com

BUCKAU IST KULT(ur)

Nachfolgend einige Highlights für März/ April aus den aktuellen Veranstaltungen umliegender Vereine.

Galerie KunstWerkstatt

18.02. - 19.03. 19.30 Uhr Ausstellung
Verrückt nach Kunst I
Arbeiten aus den
Ateliers der Pfeiffer-
schen Stiftungen



Mehr unter: www.kunstwerkstatt-md.de

HOT – Alte Bude

11.03. 20 Uhr Kick ´n Rush
Kickerturnier zu Life-
Musik

-Eintritt frei!-

Mehr unter: www.hot-altebude.de



Literaturhaus Magdeburg e.V.

02.03. 18.00 -19.00 Uhr Gedichte:
Schweigerose und
Kräuterkuss
Christel Trausch

25.03. 10.00 Uhr



Gert Loschütz:
Auf der Binbaumwiese
Lesung für Kinder von 8-12
Jahren (Eintritt 3,00 Euro)

31.03. 19.00 Uhr

Hans-Eckardt Wenzel:
Seit ich am Meer bin
Gedichte eines Multitalentes
AK: 8,00 Euro
VVK: 6,00 Euro

Mehr unter: www.literaturhaus-magdeburg.de

Volksbad Buckau

03.03. 18.00 Uhr Ausstellungseröffnung
"Junge Frauen zwischen
alter und neuer Heimat -
Migrantinnen in Magdeburg

12.03. 17.00 Uhr Frauenzimmer
(Dokumentarfilm)
Veranstaltung im Rahmen
des 100. Weltfrauentages

Mehr unter: www.courageimvolksbad.de
Anmeldungen unter 0391-404 808-9

Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

